

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

**HERBERT KICKL**  
HERRENGASSE 7  
1010 WIEN  
TEL +43-1 53126-2352  
FAX +43-1 53126-2191  
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0006-II/2/b/2018

Wien, am 6. Februar 2018

Die Abgeordnete zum Nationalrat Lueger, Genossinnen und Genossen haben am 20. Dezember 2017 unter der Zahl 60/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Polizeieinsatz bei den Protesten gegen die Angelobung der neuen Regierung“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 und 1a:**

Es waren insgesamt 1.783 Beamtinnen und Beamte im Einsatz.

Bundesland/LPD	davon Anzahl der hinzugezogenen Beamtinnen und Beamten
Burgenland	55
Kärnten	31
Niederösterreich	88
Oberösterreich	79
Steiermark	80

Von der Beantwortung nach Geschlecht, Alter, Dienstgrad und üblichem Dienstort wird in Anbetracht des dafür erforderlichen außergewöhnlichen Verwaltungsaufwandes und der damit einhergehenden Ressourcenbindung Abstand genommen.

**Zu Frage 1b:**

Es waren 20 Polizeidiensthundeführer mit Polizeidiensthunden im Rahmen ihres bestimmungsgemäßen Aufgabenspektrums, und zwar für die präventive und repressive Bearbeitung von strafbaren Handlungen, sowie für die Einsatzunterstützung im Rahmen des „Großen Sicherheitspolizeilichen Ordnungsdienstes (GSOD)“, eingesetzt.

**Zu Frage 1c:**

Aus polizeitaktischen Gründen waren zwei Wasserwerfer im Aktionsraum bereitgestellt. Ein Einsatz erfolgte jedoch nicht.

**Zu den Fragen 1d und 2d:**

Als Exekutivbedienstete von Sondereinheiten im Sinne der rechtlichen Definition gem. § 1 Sondereinheitenverordnung waren Angehörige des Einsatzkommando Cobra/Direktion für Spezialeinheiten im Rahmen von Personenschutzmaßnahmen tätig.

Aus grundsätzlichen sicherheitspolizeilichen und polizeitaktischen Gründen wird von der Bekanntgabe deren Anzahl Abstand genommen.

**Zu Frage 1e:**

Ein Hubschrauber war insgesamt vier Stunden und 40 Minuten zur Unterstützung der Einsatzleitung eingesetzt. Der Einsatz von Hubschraubern ist bei großen polizeilichen Einsätzen zum Zweck der Lagebeurteilung aus der Luft übliche polizeiliche Praxis.

**Zu den Fragen 2, 2a, 2 b, 2c, 2e und 3:**

In Bezug auf die geleisteten Einsatzstunden beläuft sich der kalkulatorischen Kostenaufwand auf Basis der geltenden Richtwerte des Bundesministeriums für Finanzen betreffend dem durchschnittlichen Personalaufwand unter Einrechnung durchschnittlicher Mehrdienstleistungsanteile auf insgesamt rund 722.500,-- Euro.

davon entfallen auf	EURO (gerundet)
Abgeltung von Überstunden	353.000,00
Einsatz der Polizeihunde	15.200,00
Einsatz des Polizeihubschraubers	11.500,00
Sachaufwand	79.000,00

Die Einsatzkräfte aus den Bundesländern reisten mit den ihnen zugewiesenen Dienstkraftfahrzeugen an.

Von einer Aufschlüsselung der Sachaufwände pro Bundesland wird in Anbetracht des dafür erforderlichen außergewöhnlichen Verwaltungsaufwandes und der damit im Zusammenhang

stehenden enormen Ressourcenbindung im Sinne der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Verwaltungshandelns Abstand genommen.

Von der Landespolizeidirektion Wien wurden für den Transport der Exekutivbediensteten der Landespolizeidirektion Wien insgesamt sieben Reisebusse angemietet.

Firma	Anzahl der Busse	Budgetärer Aufwand
Firma Blaguss	2	955,00
Dr. Richard	2	1.142,00
Firma Zuklin	2	470,00
ÖBB-POST OÖ	1	577,40

Die Reiseroute gestaltete sich auf Grund der jeweils einsatztaktischen Vorgaben und Notwendigkeiten individuell.

**Zu den Fragen 4 und 4a bis 4g:**

Von einer Beantwortung dieser Fragen wird in Anbetracht der Kräfteanzahl und des damit verbundenen exorbitanten hohen Verwaltungsaufwandes durch manuelle Recherche, die eine enorme Ressourcenbindung verursacht, im Sinne der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Verwaltungshandelns Abstand genommen.

Herbert Kickl



